

# ALLGEMEINE SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

FRANUMERATIONS-PREISE

mit postfreier Zustellung: 30 Fl. = 48 Kr.  
 FÜR OSTERREICH-UNGARN 36 MARK.  
 „ DEUTSCHLAND 48 ERCS.  
 „ FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN 48 ERCS.  
 „ ENGLAND 1 PE. ST. 18 SH.

REZINATIONEN:

SAMSTAG 25 KR.  
 DIENSTAG 18 KR. | DONNERSTAG 15 KR.

HERAUSGEBEN UND REDIGIRT

VICTOR SILBERER.

HERSCHEINT

DIENSTAG, DONNERSTAG UND SAMSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION:

WIEN  
 L. „ST. ANNAHOFF“.

MANUSKRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 56.

WIEN, DIENSTAG DEN 25. JULI 1899.

XX. JAHRGANG.

## PROGRAMME.

Rennen zu Kottlingbrunn 1899.

Zweiter Tag Dienstag den 25. Juli 1899

I. MAIDEN, D. ZWEI, 2400 K. 1000 M.

Redeuer	57	Kg.	Deberry	52	1/2
Trappist	57	„	Walkeus	55 1/2	„
Darenberg	57	„	Garcia	57	„
Problem	57	„	Savoysard	57	„
Virius	57	„	Flotwell	57	„
Reductor	57	„	Tristan	57	„
Vitali Putali	57	„	Pas de quatre	57	„
St. Maur	57	„	Carma	55 1/2	„
Quaker	57	„	Billa	55 1/2	„
Modor	57	„	Ottolao	57	„

II. VERKAUFS-HP. 1400 K. 1000 M.

Makó	41.	57 1/2	Kg.	Fair Trick	47	Kg.
Orche	41.	57 1/2	„	Illusion	46	„
Triole (incl. 4 Kg. mah)	52 1/2	„	„	Donzella	45	„
Magister	51	„	„	Karlsruhe	45	„
Corvinus	51	„	„	Liebig	42 1/2	„
Watchman	51	„	„	Ocali	40	„
Intruder	47	„	„	Win some money	39	„
Damiette	47	„	„			

III. HERRENREITEN, 7500 K. 2000 M.

Sahr möglich	75	Kg.	Honor Bright	67	Kg.
P. Moll	67	„	Watchman	67	„
Virginie	67	„	Fuzinier	67	„
Billette	67	„	Tarna	65 1/2	„
Fair Trick	67	„	Mon plain	67	„
Mordant	67	„	Gretchen	67	„
August	67	„	Biegen	75	„
Zentral	65 1/2	„	Toll	74	„
Gyémant	67	„	Bonne Chance	73 1/2	„
Bokros	65 1/2	„	Longchamps	62 1/2	„
Kennedy	65 1/2	„	Blusste	65 1/2	„
Fedora	65 1/2	„	Chalonsberg	67	„
Fanny	67	„			

IV. HCP. D. ZWEI, 2400 K. 1000 M.

Selle	60	Kg.	Nemeslos	65	Kg.
Reducer	60	„	Wandernadl	62 1/2	„
Haricot	57 1/2	„	Melella	50 1/2	„
Facon	56	„	Altesse	50 1/2	„
Hardly	55	„	Alice	48	„
Tablind	43	„	Harvest	48	„

V. P. V. GAINFAHRN, 3400 K. 1600 M.

Highest time	51 1/2	Kg.	Leader	51	Kg.
Gager	64	„	Jane Eyre	41 1/2	„
Haug' d' an	53	„	Aldomas	41	„
Dacia	53	„	Dana	41 1/2	„
Matura	51 1/2	„	Balek	39	„
Cesque	51 1/2	„			

VI. VERKAUFS-HÜ-R. D. DREI, 2300 K. 2400 M.

Wenner	68	Kg.	Maholap	66	Kg.
Pacifica	65	„	Tarna	65	„
F. Moll	63	„	Milne	66	„
Beanna	65	„	Plug	65	„
Sardelle	64	„	Fricole	64	„
Lucy	62	„	Philine	64	„
Das ist die Wahr.	64	„	Ocali	68	„

VII. HANDICAP, 2400 K. 1000 M.

Haug' d' an	62	Kg.	Gretchen	48 1/2	Kg.
Wie Seide	4.	„	Malmeson	48 1/2	„
Roend the corner	57	„	Ladra	48 1/2	„
3j.	57	„	Illusion	47	„
Tanagra	55 1/2	„	p. p. c. 3j.	48 1/2	„
Billette	55 1/2	„	Donzella	46	„
Apról III.	53	„	Lauderdale	44	„
Da capo	52	„	Blusste	43 1/2	„
Jaskolka	51	„	F. Moll	43 1/2	„

Victor Silberer und Otto Baron Dewitz:

Handbuch für Hindernissreiter.  
 In elegantem Original-Sport-Einbande. Preis 8.2. = 5 Mark 60 Pf. Verlag: „Allgemeine Sport-Zeitung“, Wien.

**Dürkopp's Fahrräder**  
 nehmen unstreitig den ersten Platz ein.  
**Dürkopp & Co., Wien, V/2.**  
 Vertreter an allen grosseren Plätzen.

Carlsbad „Villa Mignon“ Westend  
 am Waldesrand nahe den Quellen, erst-classiges Haus, modernster Comfort, empfiehlt Fremdenzimmer und Appartements.  
 Besitzer: Architekt Carl Heller.

BUDAPESTER BUCHMACHER:  
 GEORG EHLERS  
 Kosuth Lajos-utca 8 (vis-à-vis dem National-Casino).  
 Die Firma legt Wertes für alle Arten von Rennen und ertheilt bereitwillig alle Aufkäufe.

**Sportbilder.**  
 Von den in der „Allgemeinen Sport-Zeitung“ erscheinenden Bildern sind gute **Extra-Abdrücke auf feinem Carton** — 1 Stück zu 30 Kr. — 60 Pf. und 4 Stück zu 1 Fl. — 2 Mark — vorrätig und bei uns zu beziehen, und zwar ausserordentlich.  
**COLONEL KUSER**  
 Die Oxforder Fussball-Mannschaft  
 tur Wien 1899.

WIENER BUCHMACHER:  
 ARTHUR HORNER,  
 I., Lobkowitzplatz 1.  
 FELIX LACKENBACHER,  
 IV., Gusshausstrasse 2.  
 GUSTAV E. BRANDTNER,  
 I., Elisabethstrasse 5  
 J. DOBRIN & CO.,  
 I., Glockengasse 1 (Tegetthofstrasse 6)  
 Die obigen Firmen legen Wertes für alle Arten von kleinen und ausserartigen Rennen und ertheilen bereitwillig alle hierauf bezüglichen Aufkäufe.

INHALT DER HEUTIGEN NUMMER:  
 Die Kottlingbrunn-Rennen. — England. — Ausland. — Briefwechsel. — (Glossen).

**Für schöne Jagd**  
 in der Nähe von Bruck a. d. Leitha, werden zwei oder drei Theilnehmer gesucht. Alles Nähere  
**A. PODANY, III. Bez., Hansalgasse Nr. 6.**

Verlag: „Allgemeine Sport-Zeitung“, Wien.  
 Allen P. T. Abonnenten der ALLGEMEINEN **SPORT-ZEITUNG** seien die höchst elegant und sportswässig ausgeführten **Einbanddecken 1899** — I. Halbjahr — **à fl. 1.50 = Mark 3.—** sowie früherer Jahrgänge bestens empfohlen.

Victor Silberer und George Ernst:  
**Sport-Geschichten.**  
 In elegantem Sport-Einband.  
**Preis 3 fl. = 5 Mark 40 Pf.**  
 Verlag: „Allgemeine Sport-Zeitung“, Wien.

**Colonel Kuser**  
 mit Fahrer Peck in vollem Gang im Sulky.  
 Grosses Kunstblatt (Heliogravure) nach dem vorzüglichen Geübte des Meisters **JULIUS von Blasas**. Das beste Traberbild, das bislang in Europa existirt. 90 X 70 Centimeter gross.  
 Preis per Blatt 10 fl. 5. W.  
 In sehr geschmackvollem, modernem Rahmen 15 fl. 6. W.  
 Fein colorirt 15 fl. 6. W.  
 Colorirt sammt Glas und Rahmen 20 fl. 6. W.  
 Bestellungen bittet man zu richten an die Verwaltung der „Allgemeinen Sport-Zeitung“  
 Wien, I., Lobkowitzplatz

Der schönste Aufenthalt während der Rennen zu  
**KOTTINGBRUNN**  
 ist auf dem  
**SEMNERING**  
 im neuen Hotel „ERZHERZOG JOHANN“.

ALLGEMEINE SPORT-ZEITUNG. WOHNSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN. MANUSKRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGEBEHALTEN.

ADRESSE FÜR TELEGRAMMEN: „SPORTSILBERER WIEN.“

WIENER TELEPHON NR. 531.

CHEQUE-CONTI NR. 54548 BEIM K. U. K. POSTSPARCASSEN-AMT IN WIEN.

WIEN, DIENSTAG DEN 25. JULI 1899.

DAS KOTTINGBRUNNER MEETING.

I.

Diesmal stand die Eröffnung des grossen Kottingbrunner Meetings unter einem sehr glücklichen Stern. In dem hellen Sonnenlichte eines nur ein wenig zu heissen Julitages kamen die landschaftlichen Schönheiten des so grossartig angelegten Rennplatzes erst recht zur Geltung, und wieder und wieder hörte man von den zahlreichen Anwesenden nur Worte des Entzückens und des Lobes über die herrliche Bahn. Aber nicht nur die Besucher waren zufriedener, sondern, was weit mehr wert ist, auch die Rennstallbesitzer, die Trainers und die Jockeys nahmen wiederholt Gelegenheit, sich über den vorzüglichen Zustand der Rennbahn als solcher, ihres Geläufes auszusprechen. Nach einer so langen Reihe heisser versengender Tage eine Bahn, über welche keine Klagen laut werden, das spricht genug und legt glanzendes Zeugnis ab für die Tüchtigkeit der Bahnerverwaltung. Es ist in dieser Hinsicht, was die Beschaffenheit des Bodens anbelangt, doch weit besser geworden, als man gemeinlich hatte annehmen dürfen, und man darf heute jenen Fachleuten glauben, welche behaupten, dass nach mehreren Jahren die Bahn in Kottingbrunn vielleicht überhaupt die beste des Reiches und einst im Stande sein wird, allen Unbilden der Witterung zu trotzen.

Der Sport des Eröffnungstages war durchaus gelungen. Wenn die kommenden Tage gleichen Schritt mit dem vorgestrigen Tag halten, dann wird es um das Kottingbrunner Sommer-Meeting sehr gut bestellt sein. Die Ereignisse wurden mit einem Hürdenrennen eingeleitet, das Tricky, welcher bereits wiederholt auf der Steeple-chase-Bahn versucht worden ist, hatte gewinnen sollen. Der Ausergesehene Hengst trug seine 72 1/2 Kg. mit allen Ehren, war aber doch nicht im Stande, Turi-Tari acht Pfund zu geben. Die Form von Turi-Tari, der wieder einmal einen Beleg für den alten Erfahrungssatz bietet, dass aus Fliegern gute Hürdenfahrer werden, ist eine sehr beachtenswerthe. Ex officio, der diesmal anders als sonst geritten wurde, endete als Dritter vor Kadmos.

In Rennen der Zweijährigen hatte Kortal leichtlos, Es trat ihn ausser Reducor und Fitzwuell, welche nach Form weit unter ihm stehen, nur Neulinge entgegen, denen kein besonders guter Ruf vorausging. Der Beste unter ihnen war Arana, welcher sich gewiss noch von einer weit vortheilhafteren Seite als vorgestern zeigen wird.

Im Handicap über 1800 Meter errang nach längerer Zeit wieder einmal Vind einen Sieg, doch hat nicht viel gefehlt und er wäre desselben verlustig gegangen. Der unszerlässige Hengst, der auch mit Scheuklappen versehen war, hatte nämlich wieder nicht viel Gehluth. Erst im letzten Momente besann er sich eines Besseren, erlitt innerhalb der Distanz mit voller Wucht aus dem Rudel heraus und auf Drava, mit dem er zusammensties, um ihn dann mit einer Heilhalbe zu schlagen. Der Reiter von Drava legte Protest gegen Vind ein, doch wurde derselbe nach längerer Beratung zurückgewiesen. Gu hieltien sich noch Contrés und Jaskibka im Rennen, für Balak und Gehst wira war das Gewicht zu hoch und der Weg zu weit.

Nun kam der Preis von Schönau, der schon ein längeres Vorspiel gehabt hatte mit den Nachrichten über die Niederbrieh verschiedener Candidaten für den reichen Preis. Zuerst erfuhr man,

dass Kilarney kampfunfähig geworden sei, dann hörte man von einer Verletzung, welche Sándor erlitten hatte, und endlich von einem Unfall von Kynast. Kilarney und Kynast blieben thatsächlich dem Rennen ferne, Sándor aber befand sich unter den Starters und — siegte. Es kam ihm also nicht viel gefehlt haben, und ist es nur zu wundern, dass die Erzählung, Sándor sei nahezu lahm geworden und werde wahrscheinlich am Rennen nicht theilnehmen, so nachhaltig verbreitet wurde. Sándor hat den Preis von Schönau in gutem Style gewonnen, man darf ruhig behaupten, dass er ein Classe über den vorherigen Gewinnern dieses Rennens steht. Was er eigentlich kann, wird er erst zu beweisen haben, es sollte dies aber nicht wenig sein. Die Garde unserer Hürdenfaher hat in Sándor jedenfalls eine sehr werthvolle Bereicherung gefunden. Schlawberger, welcher auf der Flachbahn nie zeigen wollte, welches Können ihm eigen, ging diesmal recht willig und errang einen guten zweiten Platz weit vor Drifti. Seine k. u. k. Hobeit Herr Erzherzog Otto wird mit dem Triumph-Sperr anscheinend noch viel Freude haben. Drifti sprang nicht sehr gut, und ob ihr dritter Platz viel Bedeutung hat, weiss dahingestellt bleiben. Babbara, welcher den weitaus grössten Theil des Weges über im Vordertreffen gewesen ist und noch als Vierter enden konnte, ist der Stute vielleicht vorzuziehen. Tarloff, kam nicht nach Hause in dem scharfen Rennen. Die Anderen spielten nie eine gute Rolle. Ganz schlecht lief Gigerlöhninger, welche nicht viel Herz zum Springen hat.

Die beiden Verkaufsstreben bieten nicht viel Gelegenheit zur Besprechung. Das eine gewann die jetzt dem Herrn Aristides Baltazzi gehörige Winifred leicht gegen Lutte und den Favorit Solaro, das andere Triole nach Kampf gegen Mondaine und Damette. Der Sieg von Triole kam ziemlich überraschend.

Im Handicap der Zweijährigen errang Miss Duncan den Sieg gegen Hardy, Suada und Ellucis. Noch bei Beginn des Actionarraumes schien Hardy leicht gewinnen zu können. Sei es nun, dass sie etwas sorglos geritten worden war, sei es, dass — und dies ist das Wahrscheinlichere — die Stute nicht den kleinen Berg hinauf kam, kurz, zum Schlusse wurde sie sicher von Miss Duncan geschlagen, die übrigens seit dem Frühjahre Fortschritte gemacht hat.

Tips für heute: Maidenrennen der Zwölz: Stall Déchy—Trifelan. Verkauf-Handicap: Magister—Damietta. Herenreiten: Sei möglich—Non pluser. Handicap der Zweijährigen: Hardy—Alless. Preis von Gaimfahn: Hécitima—Lader. Verk-Hürden: d. Bj: Paccaria—Das ist die Wahre Handicap: Round the corner—Da capo.

FONOGRAF.

HEUTE: Rennen in Kottingbrunn. 3 Uhr. DER SOMMER-KALENDER 1899... von Victor Silberer ist erschienen.

IN DOBERAN nimmt morgen das diesjährige drei Tage umfassende Meeting seinen Anfang.

DAS HERRENREITEN und der Preis von Gaimfahn sind die Hauptnummern auf dem diesjährigen Wiener Rennprogramm.

DREI SIEGER konnte Trainer Metcalf vorgestern in Kottingbrunn zur Waage zurückführen: Vind, Winifred und Eros Du Ponce.

IN GOODWOOD wird heute der Steward's Cup gekauert, morgen gelangen die Sussex Stakes und die Lavant Stakes zur Entscheidung.

IM AERODROME von Winifred, welche eine Tochter von Master Kilarney ist, stammen sämtliche vorgestrigen Sieger in Kottingbrunn aus der Zucht islandischer Züchter.

DE LASOQUEZ, der Zweite im französischen Derby und in Grand Prix, welcher einige Zeit die Arzchi hat unterbrochen müssen, ist bereits vollkommen wieder hergestellt. Der Hengst des M. Maurice de Ghest wird zu nächst im Grand Prix de Deauville laufen.

GRAB DESOUDS DE LAUL, der bekannte französische Rennstallbesitzer, ist gestorben. Er besaß ausser Hürdenrennerei und errang seine schönsten Erfolge in Nizza, wo er auch im vergangenen Jahre und heute den Grand Prix de Monaco mit La Belle Fernandine gewonnen hat.

AM HERRENREITEN beste in Kottingbrunn sollen bios Mordey (Herr von Gomory), August (Mr. Brook), Babros oder Remony (Oberlieutenant von Kriemhild), Fanny (Grdf A. Poljatschik), Puritaner (Oberlieutenant Baron H. Eltz) und Tall (Herr Schindler) theilnehmen.

HERR H. MANSKE besitzt in Sigwart ein Zweijährigen, der weit besser als Smaragd sein soll, die Gewinnerin des Hahn-Memorial in Hoppegarten. Für das Zukunftsrennen in Baden-Baden sind beide Pferde zur Theilnahme bestimmt; auf Sigwart wird Peak im Sattel sein.

Grand Hôtel „Erzherzog Johann“ mit der Dependence „POST-VILLA“ Semmering.

Das neue Grand Hôtel „Erzherzog Johann“ bietet seinen Besuchern jeden Comfort. Es umfasst 191 Wohnzimmer in verschiedenen Grossen und mit zahlreichen Balkonen und Erkeren — darunter viele sehr grosse Zimmer und reizende Salons, Vom Vestibule aus führt ein elektrischer Aufzug zu alle Stockwerke. Saunterliche Räume sind heizbar. Die Zimmer entsprechen allen Anforderungen der neuen Zeit und des modernen Geschmacks; sie sind äusserst bequem und sehr hygienisch, insbesondere sind die Betten ausnehmend gross und auf das Allervorzüglichste eingerichtet.

An gemässenen Räumen stehen den Bewohnern des Hôtels zur Verfügung: eine grosse Kithabibliothek, Conversations- und Schachsalon, Musikzimmer etc., hochgelegene grosse Spaissale mit gedeckter Veranda, und Vorgarten für die feine Welt, gemüthliche Gast- und Schachlokalitäten mit grosser Veranda und Vorgarten für die schachliebende Gäste, schliesslich eine sehr grosse, fein ausgestattete Kaffeehaus.

Das Grand Hôtel „Erzherzog Johann“ besitzt seine eigene, gross, sehr ergiebige Hochquellenleitung mit vorzüglichen Trinkwasser. Baden gibt es im Hause, ebene Brücken und Terrassen. Die Zustellung der Briefe, Weissendungen und Pakete erfolgt direct vom Bahnhofe aus.

Für die Bewohner des Grand Hôtel „Erzherzog Johann“ ist weites und zwar zu dem ausschliesslichen Gebrauche — ein zwanzig Joch (über 100.000 Quadratmeter) grosses, vollständig abgeschlossenes Hotelpark mit herrlichen alten Waldanlagen und zwei vorzüglichen Tennis-Plätzen reservirt. Das Grand Hôtel „Erzherzog Johann“ steht nach allen vier Fronten hin Frei. Direct hinter der Ostseite des Hauses steigt der herrliche, weitausgedehnte Sonnenwaldstein See durchlaucht das Felseneck. Liechtenstein anpor. Es ist dies der grösste und weitaus schönste Waldbestand an ganzen Semmering, dessen mächtige Baumriesen die würzige, kräftige und ozonreiche Luft geben, die weit und breit zu finden ist. Durch diesen wunderbaren Wald, welcher reizende Spaziergänge und in der Zeit der allergrössten Hitze dichtesten Schatten und wohlthuende Kühle bietet, führt auch die Strasse zum Gipfel des Sonnenwaldstein hinauf, die gerade beim „Erzherzog Johann“ ihren Ausgang nimmt.

Gegenüber der Westfront des Grand Hôtel erhebt sich der Pikakenkogel, dessen Erstbesteigung auf sehr bequemen Wegen einen angenehmen, leichten Spaziergang von etwa 45 Minuten bildet.

Gegen Süden bietet der grosse Hotelpark eine sehr hübsche Promenade mit zahlreichen Ruheplätzen. Gegen Norden zu liegt wieder eine hübscher Vorort von dem Hause.

Einwärts Schritte von dem Haupteingange des Grand Hôtel „Erzherzog Johann“ und auf der gegenüberliegenden Seite der Reichsstrasse liegt die neue „Post-Villa“, welche 22 Passagierzimmer enthält und eine Dependence des Grand Hôtel „Erzherzog Johann“ bildet. Sowohl das Grand Hôtel „Erzherzog Johann“ wie auch die „Post-Villa“ sind durchaus elektrisch beleuchtet und offer Voller, sowie für „Services“ jederzeit separate Barwagen. Die Preise der Zimmer verhalten sich stets äusserschnell Licht und Service. Die Preise der Zimmer variiren je nach Lage und Grösse von 2 fl. bis 8 fl.

Elegante Wagen sowie der Hotel-Omnibus und die Erntepferde, welche die Gäste des Grand Hôtel „Erzherzog Johann“ auf dem Bahnhofe Semmering, nur zu dem erst gegen Mitternacht einströmenden Schnellehre wolle man gefälligst den Wagen bei der Etablierung, welche zu bestellen. Ausserdem stehen den Gästen des Grand Hôtel „Erzherzog Johann“ die Hotelwagen zu allen grossen und kleinen Fahrten und Ausflügen gegen die von der Behörde festgesetzten Taxen zur Verfügung.

„Henschaffen“, welche mit eigenen Equipagen auf dem Semmering kommen und im Grand Hôtel „Erzherzog Johann“ absteigen, finden in dem neuerbauten grossen Wirtschaftsgebäude fein herrgerichtete Henschaffen mit prächtigen, gemalten, geschlachten Ständen, dazu Küchenservice, kurz eine ausgezeichnete Unterkunft für eigene Pferde.

Alle weiteren Ankünfte ertheilt bereitwillig die Verwaltung.

Brief-Adresse:

Verwaltung des G. H. „Erzherzog Johann“ am Semmering.

Telegramm-Adresse nur zwei Worte:

„ErzJohann, Semmering.“

SLUSOHR und Sperber's Bruder sollen, wie aus einem Briefe zu entnehmen ist, den Herr von Tielew...

VIER RENNSTALLBESITZER haben heute in Deutschland bereits mehr als 100,000 Mk gewonnen; es sind dies Herr B. Naumann (138,224 Mk.), Freiherr von...

ARULO hat im Tatra-Handicap das Höchstgewicht von 65 Kg. erhalten vor Kommissary (62 Kg.), Top-...

999 UNTERSCHRITTEN wurden für das englische Derby 1901 abgegeben, Uegemal stark häufiger als...

EIN SCHÖNES RENNEN konnte der Preis von Tristram am nächsten Donnerstag in Kottlingbrunn werden, denn für denselben wurden: A. Gagerl, Angely, Beauharnais, Highest time, Käglér, Sándor, Dana und...

DER „SOMMER-KALENDER 1899“ von Victor Silberer, welcher kürzlich erschienen ist, enthält die Resultate der Rennen in Budapest...

PARDON und Statesman sind unsere beiden besten Pferde, und zwar sind sie gleich gut. Dieser Ansicht gibt der ungarische Handicap durch sein Offenes Handicap...

RENNEN. NENNUNGEN. Kottlingbrunn, Sommer-Meeting 1899. Dritter Tag, Donnerstag den 27. Juli. H. HANDICAP 2400 K. 1900 M. 20 U.

Bar. Nath. Rothschild's 3j, F.-St. Troie. Bar. Gust. Springer's 3j, obr. H. Angely und 3j, br. H. Angely.

IVTTER STAG Samstag den 29. Juli. VIETASATP. 6000 K. 3.000 M. 6 U.

Fürst Auerperg's 3j, F.-H. Szmoghly. Capt. George's 3j, St. Rose Kildare. Sec. Miklófalvy's 4j, br. H. Wagner.

GEWICHTS-PUBLICATIONEN.

Tatra-Lomnicz 1899.

Erster Tag Mittwoch den 9. August. III. TATRA-HECIP. 30,000 K. 1600 M. Arulo 4j, 65 Kg. Decs 3j, 51 1/2 Kg. Kommissary 4j, 62 Kg. Sandwich 3j, 51 1/2 Kg.

Zweiter Tag, Donnerstag den 10. August.

III. LOMNICZ HCP. 7000 K. 2j, 1100 M. Royal Flush. 60 Kg. Seada. 50 Kg. Karal. 58 1/2 Kg. Sweetbait. 49 1/2 Kg.

Budapest, Herbst-Meeting 1899.

Sechster Tag, Dienstag den 8. October.

III. OFFENES HANDICAP 7000 K. 1600 M. Statesman 5j, 72 1/2 Kg. Néni 5j, 56 1/2 Kg. Arulo 4j, 62 Kg. Boston 5j, 56 1/2 Kg.

Billnitz 4j, 60 Kg. Eccles Cross 4j, 44 1/2 Kg. Bokhara 3j, 60 Kg. Végé 4j, 44 1/2 Kg. Isoldo 3j, 60 Kg. Esthajali 3j, 44 1/2 Kg.

Kottlingbrunn, Sommer-Meeting 1899.

Erster Tag Sonntag den 23. Juli.

I. HÜRDEN- HCP. 2300 K. 2400 M. Rittm. Art. Trankel's 4j, obr. H. Turi-Tura v. Trick-Track-Bros, 68 1/2 Kg. (G. Herbst). Wheeler 1 Fürst Fr. Auerperg's 4j, F.-H. Trizky, 72 1/2 Kg.

III. HANDICAP, 2400 K. 1800 M.

Bar. John's 4j, F.-St. Kadma, 69 1/2 Kg. Compara Lad. Schneider's a. F.-St. Gretchen, 65 Kg. Gatter 0 Bar. Sign. Uechtritz 6j, br. W. Theophil, 65 Kg.

